

**Otto Teich in Leipzig ferner:**

Winkler, O., Op. 19. Da könnte man platzen, od.: Knubbe, der geplagte Hausknecht. Original-Scene à la Bendix f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M.*  
 — Op. 20. Im Manöver-Bivouak. Soldatenscene f. 3 Singstimmen m. Pfte. Part. u. St. 4 *M.*  
 — Op. 24. Musikant u. Speculant. Humorist. Duett f. 2 Singst. m. Pfte. 1 *M.* 20 *g.*  
 — Op. 25. Hager u. Mager od.: Die beiden Schornsteinfeger. Humorist. Duett f. 2 Singstimmen m. Pfte. 1 *M.* 20 *g.*

**Otto Teich in Leipzig ferner:**

Winkler, O., Op. 29. Deutscher Bockbier-Marsch f. Pfte. mit humorist. Text. 1 *M.* Für Streichorchester arr. v. H. Heinemann. Stimmen. 8°. 1 *M.* 50 *g.*  
 Zenker, J., Op. 5. Dein Auge so schön. Salon-Walzer f. Pfte. 1 *M.* 50 *g.*

**Hugo Thiemer in Hamburg.**

Diabelli, A., Beliebteste Compositionen f. Pfte. zu 4 Händ. No. 1. Op. 24. No. 1. Sonatine in Cdur. No. 2. Op. 24. No. 2. Sonatine in Gdur. à 30 *g.* No. 3. Op. 32.

**Hugo Thiemer in Hamburg ferner:**

Sonate in Fdur. No. 4. Op. 33. Sonate in Ddur. à 50 *g.* Obligate Violinstimme zu No. 1—4 von A. Biehl. No. 1, 2 à 30 *g.* No. 3, 4 à 50 *g.*  
 Petras, O., Op. 60. Mondnacht auf der Alster. Walzer f. Männerchor. Part u. Stimmen. 8°. 2 *M.* 60 *g.*  
 — Op. 62. Train-Marsch f. Pfte. 1 *M.*  
 — Op. 63. Maria's Traum. Walzer f. Pfte. 1 *M.* 80 *g.*  
 — Op. 64. Quadrille im militair. Styl f. Pfte. 1 *M.* 50 *g.*  
 Tänze, 100. f. Pfte. 3 *M.*

**Anzeigebblatt.**

**Gerichtliche  
Bekanntmachungen.**

[13263] Nachdem das von den Inhabern der Firma Johannes Lehmann in Reudnitz ihren Gläubigern abgetretene Vermögen der genannten Firma vollständig zur Ausschüttung gelangt und hierdurch das von den Gläubigern dem niedergelegten Gläubigerausschuß sowie dem Unterzeichneten zur Liquidation der gedachten Firma erteilte Mandat erledigt ist, habe ich die von mir geführte Rechnung samt Belägen bei dem Ausschußmitglied Herrn Carl Rutschler hier, Königsstraße 2 part., niedergelegt; dieselbe kann von den beteiligten Gläubigern persönlich oder durch legitimierte Bevollmächtigte

bis zum 15. April d. J.

dahelbst eingesehen werden. — Bis dahin können auch etwa gewünschte weitere Auskünfte über die Rechnung beim Unterzeichneten kostenfrei eingeholt werden.

Leipzig, den 26. März 1889.

Rechtsanw. Gustav Hofmann.

**Gerichtlicher Verkauf.**

[13175] Die zur Leihbibliothek der Helene Heinen (Martha Knauth Nachfgr.) Konkursmasse gehörigen

Musikalien von über 9000 Heften,

vorzüglich sortiert, und vorzugsweise aus Piecen à 2 ms., Klavier-Auszügen, ausgezeichneten Sachen à 4 ms., Ensemble-Musik, Hofmeister, Handbuch der musikalischen Litteratur, Operntexte u. s. w. bestehend, inkl. Utensilien sehr billig taxiert auf ca. 4000 *M.*, sowie ein kleines Lager von Papier- und Schreibutensilien im Tagwerte von circa 180 *M.*, stehen bei annehmbarem Gebote im ganzen zum Verkauf, und werde ich Gebote bis zum

6. April cr., mittags 12 Uhr,

entgegennehmen. Bietungs-Kautions 500 *M.*

Der vollständige Katalog, sowie die Verkaufs-Bedingungen sind in meinem Bureau, Frauengasse 36, einzusehen.

Das Lokal kann bis zum 1. Oktober cr. miethweise übernommen werden.

Musikalisch gebildete Damen werden auf diese günstige Gelegenheit, sich eine Existenz zu gründen, besonders aufmerksam gemacht.

Danzig, den 25. März 1889.

H. Bloß, Konkurs-Verwalter.

**Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.**

Gross-Wartenberg, Ende März 1889.

[13216]

P. P.

Nachdem ich mein in Sagan unter der Firma Rud. Schönborns Buchhandlung bestehendes Geschäft am 1. April 1888 an den Landschaftsmaler Herrn Serner verkauft habe, eröffne ich am 1. April d. J. in Gross-Wartenberg unter der Firma

**Bruno Schaefer**

eine

**Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung**

verbunden mit

**Leihbibliothek, Journal-Leih-Institut  
sowie Schreibmaterialien-Handlung.**

Gross-Wartenberg (ehedem Poln.-Wartenberg), Kreisstadt im Reg.-Bez. Breslau, besitzt ausser der Volksschule eine gute Bürgerschule und eine wohlhabende Umgebung, sodass ich, mit den nötigen Geldmitteln ausgerüstet, hoffen darf, meine Bemühungen mit Erfolg gekrönt zu sehen, umso mehr, als keine geregelte Buchhandlung am Orte selbst, wie auch im grösseren Umkreise existiert.

Indem ich meinen besten Dank für das mir früher in meinem Saganer Geschäft geschenkte Vertrauen sage, bitte ich Sie, dasselbe mir auch nach hier folgen zu lassen und mir gütigst Konto zu eröffnen. Ich gebe dafür die Versicherung thätigster Verwendung für Ihren Verlag und pünktlichster Erfüllung meiner Verbindlichkeiten. Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte dagegen um umgehende Zusendung von Wahlzetteln, Cirkularen und Prospekten.

Für Plakate habe ich beste Verwendung, da mein Laden in bester Lage der Stadt (neben dem Palais des Prinzen Biron von Kurland) gelegen ist.

Für Uebersendung von Probenummern, Probeheften, sowie Offerten von Preisherabsetzungen und Restauflagen von Jugendschriften, Bilderbüchern und Geschenklitteratur wäre ich sehr dankbar.

Meine in den nächsten Tagen abgehenden Lagerbestellungen bitte ich möglichst unverkürzt zu senden, da ich nur solche Artikel bestelle, von denen ich mir Absatz verspreche.

Meine Vertretung hatte Herr Gustav Brauns in Leipzig die Güte zu übernehmen. Bei Kreditverweigerung wird derselbe in der Lage sein, Festverlangtes bar einzulösen.

Zugleich noch zur Nachricht, dass der Verlag von Rud. Schönborns Buchhandlung in meinem Besitze verblieb und

unter meiner neuen Firma geliefert wird; über einige weitere Unternehmungen werde ich Ihnen binnen kurzem Näheres berichten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Bruno Schaefer,**  
Hofbuchhändler.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Cirkulars ist bei der Geschäftsstelle des Börsen-Vereins hinterlegt.

Gaarden b. Kiel, den 1. April 1889.

[13277]

Am heutigen Tage eröffne ich hier am Plage eine Buchhandlung unter der Firma:

**Ad. Meyer,**

**Buch-, Papier- und Galanterie-  
warenhandlung,**

welches ich hiermit dem gesamten deutschen Buchhandel zur Kenntnis bringe. Herr F. Volkmar in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Kommission zu übernehmen, und wird derselbe stets mit ausreichender Kasse versehen sein, um meine Barypakete einzulösen. Im übrigen verweise ich alle etwaigen Anfragen an die Herold'sche Buchhandlung in Hamburg, welche stets gern bereit ist, Auskunft über mich zu erteilen. Meinen Bedarf werde ich selbst wählen; doch bitte ich um Zusendung von Prospekten, Cirkularen und Plakaten.

Hochachtungsvoll

**Ad. Meyer.**

**Zur Beachtung!**

[12662]

Wir teilen dem verehrlichen Buchhandel hierdurch ergebenst mit, dass wir von Ende dieses Monats ab unser gesamtes Auslieferungslager **von Leipzig zurückziehen.**

Sendungen nach Leipzig erfolgen täglich. Auf Wunsch machen wir gern direkte Postsendungen, jedoch nur unter Anrechnung des vollen Porto. Firmen, welche kein offenes Konto bei uns haben, erhalten direkt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Postnachnahme. Eilige Bestellungen belieben Sie direkt nach Berlin zu richten.

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 119/120,  
den 21. März 1889.

**J. Guttentag**  
(D. Collin).